



PFARRBLATT

Miteinander in Straden
und Dietersdorf

Lfd. Nr. 4/2020 - August/September

<http://straden.graz-seckau.at>



Herzliche Einladung
zum Pfarr- Festgottesdienst

15. August 2020 um 9.30 Uhr
bei Schönwetter im Pfarrgarten



Mitgestaltet vom **Chor der Pfarre**, sowie vom Bläserensemble der **Marktmusikkapelle Straden**. Diesmal findet kein Frühschoppen, kein Pfarrfest und kein Mehlspeisenverkauf statt. Stattdessen gibt's für die Gottesdienstbesucher ein gesegnetes Kräuterbüschel und ein kleine regionale kulinarische Mitgabe.

Für Ihre Spende, auf die die Pfarre Straden angewiesen ist zur Aufrechterhaltung des pfarrlichen Betriebs, sagen wir Ihnen schon jetzt ein **herzliches Danke und Vergelt's Gott!**

Pfarrgemeinderat Straden und Pfarrer Johannes Lang



Johannes Lang
Pfarrer

Ist BETEN allein zu wenig? Was im LEBEN wichtig ist. Eine Anleitung zu ganzheitlicher ERHOLUNG

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Ein bekanntes Bibelzitat aus dem Psalm 127 lautet: „Der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.“

Wenn wir nun mitten im Sommer sind und uns dabei auch etwas Erholung gönnen, dann können und dürfen wir mit Dankbarkeit und Stolz auf das blicken, was uns an Arbeit gelungen ist, wenngleich sich vielleicht manches nicht so wie gewünscht hat umsetzen lassen, bedingt auch durch die Einschränkungen des Coronavirus. Wie auch immer, jeder Mensch braucht Erholung.

Dazu bieten sich die Sommertage und der Urlaub an. Doch Nicht-Arbeiten heißt noch lange nicht Erholung. Und womöglich sind zwei Wochen Urlaub auch zu wenig um sich zu erholen. Soll heißen, dass wir das ganze Jahr über darauf achten sollen, dass wir bereits unseren Lebens- und Arbeitsalltag so gestalten, dass der Urlaubsantritt im Sommer nicht der einzige und letzte Ausweg ist, um uns vor Erschöpfung zu bewahren.

Die folgende Prioritätenliste, was im alltäglichen Leben wichtig ist, stammt nicht von mir, sondern hab ich bei geistlichen Einkehrtagen, also bei Exerzitien, mehrfach schon gehört und sie geht auf den Jesuiten P. Franz Jalics zurück. Basis eines erfüllten Lebens ist für ihn die Ordnung im Leben, verbunden mit einer rechten Setzung von Prioritäten im Alltag. Ausführlicher nachzulesen ist der im folgenden gekürzte Artikel auf <https://www.blueprints.de/glueck/fuenf-prioritaeten-jesuiten.html>.

Der Schlaf

Nein, nicht das Gebet, nicht der Gottesdienst, nicht die Arbeit am Nächsten - der Schlaf liefert die Basis für ein gelungenes Leben. Unausgeschlafen leidet der Mensch

mehrfach. Er ist übellauniger, spürbar gereizter und leichter niedergeschlagen. Der ganze Tag fühlt sich ohne ausreichend Schlaf anstrengender an. Geistige Arbeit führt ausgeschlafen zu besseren Ergebnissen. Sämtliches Tagewerk geht ausgeruht leichter von der Hand und wir verfügen über größere Kraft, Krisen zu trotzen.

Von daher achte man als Mensch an erster Stelle darauf, genügend zu schlafen.

Der Körper

Von wegen Körperfeindlichkeit der Kirche. Wir finden den menschlichen Leib bereits auf Platz zwei der Prioritätenliste. Zu Recht: Ein ausreichend bewegter Körper, der mit gesunder Nahrung versorgt wird, ist eine entscheidende Erleichterung für das tägliche Leben. Ruhe und Aktivität sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.

Das Gebet

Endlich kommen wir zum Gottesbezug der Jesuitenempfehlungen. Obwohl - die Reihenfolge der Prioritäten bisher ist durchaus logisch: Nur ein ausgeschlafener und gesunder Körper kann sich ungestört im Gebet versenken. Doch wofür steht die Priorität „Gebet“ genau?

„Die kürzeste Bedeutung von Religion ist Unterbrechung“, sagt der katholische Theologe Johann Metz. Gemeint ist die Aussetzung des Alltags, der alltäglichen Tätigkeiten. Für Ignatius von Loyola, Begründer des Jesuitenordens, war das Gebet die wichtigste Viertelstunde seines Tages. Er sah es u.a. als Gewissensforschung.

Die Beziehungen

Der Mensch - das Herdentier. Einsamkeit soll ähnlich gesundheitsschädlich sein wie der Griff zum

Glimmstängel. Die gemeinsame Zeit mit anderen Menschen macht für viele von uns das Leben in hohem Maße lebenswert. Es komme nicht auf die Länge der gemeinsamen Zeit an, sondern auf deren Intensität im Sinne von gegenseitiger Achtsamkeit. Besonders wertvoll erleben viele jene Zeiten, die absichtslos und zweckfrei miteinander verbracht werden.

Die Arbeit

Auch wenn diese Priorität von dem Jesuiten als Letzte (!) eingeordnet wird, gehört zu einem erfüllten Leben das Element Arbeit. Platz fünf auf der Prioritätenliste heißt aber auch, dass für den Beruf nicht der Schlaf, der Körper, die geistige Sammlung und die menschlichen Beziehungen vernachlässigt werden sollten. Der Jesuit und Philosoph Michael Bordt mahnt ergänzend in seinem Buch „Was in Krisen zählt“, von der Arbeit nicht eine „Erfüllung des Lebens“ zu erwarten, da sie außerstande sei, diese zu gewähren.

Fazit

Die fünf Prioritäten der Jesuiten können als Richtschnur dienen, ob mein Leben auf einem tragfähigen Fundament gründet. Die Reihenfolge der Priorisierung führt vor Augen, dass zugunsten von Arbeit nicht meine Gesundheit, meine Selbstbesinnung oder die Beziehungen zu meinen Mitmenschen leiden sollten. Allzu oft findet sich im täglichen Arbeitsleben hingegen die umgekehrte Rangfolge. In diesem Sinne wünsche ich weiterhin einen erholsamen Sommer!

Ihr Pfarrer

Wussten Sie schon, dass ...?

Katholische Aktion
AK Nachhaltigkeit



[Gedanken, Anregungen, Infos zum Thema Nachhaltigkeit – Nehmen Sie sich Zeit, diese in Ihrem Kopf verweilen zu lassen.]

- Sie anstelle von Flüssigseife in der Plastikflasche besser eine Handseife verwenden. Es bleiben keine Reste übrig und Sie produzieren weniger Plastikmüll (Flasche und eventuell Nachfüllpackung)
- Sie bei Anni Tropper in Hof 18 Basilikumableger für das ganze Jahr bekommen können.
- eine Landwirtschaft ohne synthetische Ackergifte machbar ist? Das beweisen Biobauern jeden Tag. Was fehlt, ist der politische Wille, sich von Glyphosat & Co. zu trennen.
- auch beim Grillen der Umweltschutz im Auge behalten werden kann? Der ist mit den Grillbriketts von Oliobric gut beraten. Sie bestehen zu 85% aus den Resten der Olivenölproduktion - dem so genannten Oliventrester. (www.oliobric.com)
- Zink, Mangan und Eisen aus dem Garten für das Immunsystem zur Infektabwehr wertvoll sind. – Täglich in einem Blatt Brennessel gerollt, gequetscht und gut gekaut. (v. Angelika Ertl)
- Wir mehr selber kochen könnten. So kann man selbst bestimmen, was im Essen drin ist, man kann auf umstrittene Zutaten mit schlechten Ökobilanzen verzichten und Energie und Verpackungsmüll einsparen. Guten Appetit!
- Wir auch auf den digitalen Fußabdruck achten könnten. - Das Internet hat einen großen CO2-Fußabdruck unter anderem durch Server-Farmen und deren Kühlung, Leitungen und Kabel, die Herstellung und den Stromverbrauch der Endgeräte, mit denen gestreamt und gesurft wird. Allein im Jahr 2018 mehr als 300 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente. Doch man muss nicht gleich das Lieblings-Abo kündigen: bei vielen Musik- und Video-Streaming-Diensten kann man die Qualität der Übertragung einstellen.

Tipps über fruchtbare Böden und Herstellung von „Terra Preta“

Impulse und Tipps gleich in der Nähe

Wo: Bioweinbau Eduard Tropper
in Markt 31, 8345 Straden

Termin nach Vereinbarung unter 0664 1533111

Firmung in Straden

am 20. September 2020

Treffpunkt vor der Florianikirche.

Festlicher Einzug mit der MMK Straden in die Pfarrkirche.

Firmgottesdienst mit Pfarrer Johannes Lang, musikalisch gestaltet von der Pfarrband.

Die Firmung ist diesmal aufgrund der Abstandsregel auf zwei Gottesdienste aufgeteilt:

1. **Firmgottesdienst** um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche (Treffpunkt um 8.30 Uhr vor der Florianikirche).
2. **Firmgottesdienst** um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche (Treffpunkt um 10.30 Uhr vor der Florianikirche).

Die Aufteilung der Firmlinge erfolgt in Absprache mit den Firmbegleitern.

Zur Info: Die **Sonntagsmesse** für die Pfarrbevölkerung wird diesmal bereits um **8.00 Uhr** in der Pfarrkirche gefeiert.



Erstkommunion in Straden

am 3. Oktober 2020

Treffpunkt vor der Florianikirche.

Tauferneuerung in der Florianikirche.

Festlicher Einzug mit der MMK Straden in die Pfarrkirche.

Erstkommuniongottesdienst mit Pfarrer Johannes Lang, musikalisch gestaltet von der Volksschule.

Die Erstkommunion ist diesmal aufgrund der Abstandsregel auf zwei Gottesdienste aufgeteilt:

1. **Erstkommuniongottesdienst** um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche (Treffpunkt um 8.30 Uhr vor der Florianikirche mit anschließender Tauferneuerung).
2. **Erstkommuniongottesdienst** um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche (Treffpunkt um 10.30 Uhr vor der Florianikirche mit anschließender Tauferneuerung).

Die Aufteilung der Erstkommunionkinder erfolgt in Absprache mit den Tischmüttern und der Religionslehrerin.



„Ich wünschte ich könnte den Coronavirus auf den Mond schießen...“

...war eine erste Aussage, als die Kinder wieder langsam zurück in den Kindergarten gekommen sind. Viele Kinder haben ihre Freunde vermisst und sich darauf gefreut, wieder mit ihnen zu spielen. Es entstanden dadurch viele intensive Spielsituationen. Es wurde voller Tatendrang gebaut, gebastelt, Spiele gespielt, gezeichnet, usw.

Trotz einiger Einschränkungen haben wir das restliche Kindergartenjahr harmonisch und entspannt verbracht. Mit einigen Kindern starten wir noch in den Sommerkindergarten, allen anderen wünschen wir erholsame Ferien!

Das Kindergartenteam



Intensive Auseinandersetzung mit dem Evangelium



Alle WortgottesfeierleiterInnen haben ihre ersten Versuche gut hinter sich gebracht und freuen sich auf weitere Feiern mit der Pfarrbevölkerung. Danke für alle lobenden, aufmunternden und bestärkenden Rückmeldungen.

Ich danke den Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen für ihre Bereitschaft und den Mut für diesen Dienst. Für mich war es jedes Mal eine gut vorbereitete würdige Feier, die von unserer Pfarrgemeinde sehr gut angenommen wird.

Gerta Schuster

Die Wortgottesfeier ist für mich ungewohnt, gegenüber der Messe mit Eucharistiefeier. Aber es ist eine gute Alternative, wenn gerade kein Priester verfügbar ist.

Rudi Eder

Jeder Wortgottesfeierleiter hat seine persönlichen Ideen und Fähigkeiten eingebracht. Sie haben sich intensiv mit dem Evangelium des jeweiligen Sonntages auseinandergesetzt und dieses dementsprechend ausgelegt. Die WGF wurde für die Mitfeiernden verständlich und ansprechend gestaltet.

Josefa Keimel

Die Wortgottesfeier am 4. Juli war wieder ein Erlebnis, sehr ansprechend, fordert zum Mitdenken und Mitfeiern, freue mich, dass Frauen und Männer bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen. Ich glaube, dass wir in Zukunft immer öfter Wortgottesfeiern haben werden.

Franz Monschein



In der Vorbereitung für den musikalischen Teil der Wortgottesfeiern hatte ich mit einigen unserer neuen WortgottesfeierleiterInnen intensive Gespräche. Ich bewundere, dass sie diesen Dienst freiwillig übernehmen und sehr viel Zeit in die notwendige Vorbereitung investieren. Trotz der Nervosität, welche in der Feier nicht spürbar wurde, haben sie diese angenehm und stimmungsvoll gestaltet.

Gabi Eder

Voller Einsatz der Firmlinge



Alle Firmgruppen bereiten sich intensiv auf die Firmung am 20. September vor. Sie haben einen Gottesdienst mitgestaltet, Kerzen gebastelt oder den Kirchturm bestiegen. Die Gruppe von Lisa Pichler hat zum Beispiel eine besondere gemeinnützige Aktion gestartet: Die



Firmlinge Philipp, Kilian, Kevin, Manuel, Pirmin und Simon halfen im Juli 2020 am Sportplatz in Wieden die Bänke neu zu streichen – unter Anleitung von Christoph, Markus und Patrick.

Da die Bänke zu erneuern waren, haben sich sechs fleißige Firmlinge dazu bereit erklärt, mit anzupacken und zu helfen. Es wurde fleißig gestrichen und Bretter getragen. Neben der Arbeit, wurde auch gelacht, geredet und Spaß gehabt.



Kirchenmaus

Hallo!

Ich melde mich wieder, aber nur ganz kurz. Ich bin zwar auf Urlaub, aber Zeit habe ich keine. Was ich in den letzten Wochen so alles entdeckt habe. Hab' schon fast vergessen wie schön es zu Hause sein kann. Ich hoffe wir sehen uns beim Pfarrfest am 15. August im Pfarrhofgarten bei der Tenne. Wie ich gehört habe, wird leider nichts für mich unter den Tisch fallen. Bitte komm trotzdem und feiere mit, ich bin sicher da. Also bis dann!



Eure Kirchenmaus

„Den göttlichen Funken im Menschen entdecken!“

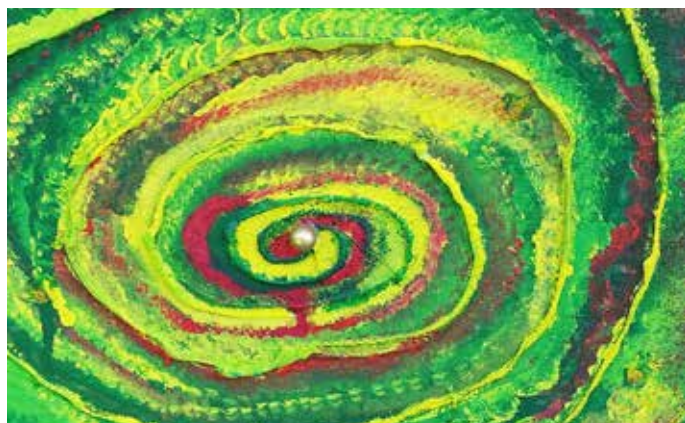
Maria Pieberl-Hatz
Pastoralassistentin



So hat Bischof Wilhelm Krautwaschl die Aufgabe der Seelsorge beschrieben. Auf diesem Weg bin ich, seit 1998 unterwegs. 13 Jahre wirkte ich als Pastoralassistentin im Pfarrverband Klöch, Halbenrain und Bad Radkersburg. 2011 wechselte ich in das LKH-Univ. Klinikum Graz und war als Seelsorgerin tätig. Mit den Patienten und ihren Angehörigen, sowie dem Personal suchte ich nach ihrem je eigenen spirituellen Resonanzraum, nach ihren spirituellen Säulen, die sie in der Zeit der Krankheit tragen. Die Frage nach dem Sinn des Lebens füllte unzählige Gespräche.

Was ein Glaube an den liebenden Gott bewirken kann, der uns in seinen Händen geborgen hält, habe ich immer wieder miterleben dürfen. Die Auseinandersetzung mit Lebensgeschichten hat mich beschenkt und immer wieder wachgerüttelt, was im Leben zählt. Was brauche ich um wirklich glücklich zu sein?

Im Jänner 2020 war ich auf den Philippinen, im Seminar der Salvatorianer, als der Vulkan 17 km daneben erupierte. Es war ein beeindruckendes Naturschauspiel, dass sich fortpflanzte in unzähligen Erdbeben bis 3 Uhr morgens. Während die Fenster zitterten starrte ich zur Decke, ob sie diesem nächsten Beben standhält:



Da drängte sich die Frage auf: Was zählt im Leben?

Es sind die Stunden, wo wir füreinander und miteinander da waren und das Leben geteilt haben einander zum Wohle. In diesem Sinne möchte ich meinen Dienst verstehen: Das Leben teilen, füreinander und miteinander, damit unsere je eigene spirituelle Säule den Stürmen des Lebens standhält und uns in den Krisensituationen des Lebens schützt und stützt.

So lade ich sie ein, dass wir miteinander in diesen stürmischen Zeiten den eigenen Glaubensweg pflegen und für die Glaubensgemeinschaft den Weg gestalten. Meine Aufgaben in diesem neuen Seelsorgeraum werden sein: Seelsorge im Landeskrankenhaus, Landespflegezentrum und im Rehabilitationszentrum in Bad Radkersburg. Dazu kommt noch ein Aufbau der Seelsorge für die Touristen in der Region und Begleitung von Trauernden in Gruppen.

Es ist viel zu tun und miteinander können wir es schaffen. Im Sinne des Zukunftsbildes der Diözese: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Es ist eine schwungvolle, moderne Musik von der wir uns beflügeln lassen dürfen um den Raum für Neues zu schaffen. Miteinander wird es uns gelingen!

Wander-Orgel-Konzert

Sonntag, 27. September 2020 um 16 Uhr
Pfarrkirche und Florianikirche Straden
mit MMag. Magdalena Moser
Eintritt: freiwillige Spende



MMag. Magdalena Moser

Magdalena Moser studiert derzeit Konzertfach Orgel an der Kunstuniversität Graz. Weiters studiert sie Vokalbegleitung und Komposition/Musiktheorie.

Als Bühnenmusikerin und Liedbegleiterin trat sie u.a. bei den Salzburger Festspielen, im Wiener Musikverein und Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium auf. Konzerteinladungen führten sie bisher nach Deutschland, Slowenien, Kroatien, Russland und Südafrika.

An Sonn- und Feiertagen ist sie zudem in ihrer Heimatpfarre Premstätten-Wundschuh als Organistin zu erleben. Seit dem Schuljahr 2017/18 an der Musikschule Fürstenfeld tätig. „Mir ist es ein großes Anliegen, meinen Schülerinnen und Schülern die Freude an der Musik zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie viel Spaß es machen kann, ein Instrument zu spielen.“

Wir laden herzlich ein!

Volksschulabschlussgottesdienst der vierten Klassen

Besondere Zeiten brauchen besondere Maßnahmen und Regelungen. Da es heuer nicht möglich war mit allen Schülerinnen und Schülern einen Schulschlussgottesdienst zu feiern, geschah dies nur mit den Kindern der vierten Klassen, deren Eltern und den Lehrerinnen. Den Dankgottesdienst feierte natürlich unser Pfarrer Johannes Lang. Dieser Gottesdienst stand unter dem Motto „Gott sei Dank“. Vor allem in schwierigen

Zeiten sollten wir nicht darauf vergessen, für Selbstverständlichkeiten und für all das Gute und Schöne in der Welt und in unserem



Leben dankbar zu sein. Für die Viertklässler baten wir auch um Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt. Die musikalischen Beiträge, der Gesang und die Texte der Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen umrahmten diese Feier.

Herzlichen Dank dafür.
Silvia Anna Fischerauer

Voll Vertrauen in die Zukunft

Wortgottesfeier zum Schulschluss

Corona bedingt fand die Entlassfeier heuer in der NMS statt. Und wegen der Gruppengröße wurde mit der 4a und dem PTS extra gefeiert. Die Intention war den jungen Menschen mitzugeben, dass Gott sie begleitet, stärkt und beschützt. Mit einem besonderen Schlussegens und einem kleinen Andenken wurden die Jugendlichen in die Welt hinaus entlassen.

Silvia Wippel



Schlussegens

Gott segne dich,
wenn du losgehst in
ein neues Morgen.

Er beschütze dich
auf den schmalen
Straßen und den
breiten Alleen.

Und er sei in dir,
wenn du anderen
begegnest, mit ihnen
arbeitest, feierst
und sie liebst.

Gott sei bei dir,
wenn du das Ziel
deines Lebens
suchst.

Dafür schenke er
dir Gesundheit, Le-
benslust und viele
freudvolle Momente.

Er sei bei dir, wenn
es bergauf oder
bergab geht.

Fronleichnam unterm Lindenbaum

Unter ganz anderen Voraussetzungen haben wir heuer Fronleichnam gefeiert. Da eine Prozession nicht möglich war, haben wir uns entschlossen die Hl. Messe am Kirchplatz zu feiern.



Schon um 5 Uhr in der Frühe begannen Cäcilia Moik, Mag. Ulrike Moik, Johanna Platzer und Gertrud Maier einen wunderschönen Blütenteppich zu legen, der dann auch pünktlich zur Hl. Messe um 8 Uhr fertig war und von allen bewundert wurde.

Herzlichen Dank.

Eine ganz besondere Feierstimmung entstand durch das Feiern im Freien, bei wunderschönem Wetter, mitgestaltet von einer Bläsergruppe der Markt- und Musikkapelle, unserer Organistin am Klavier und Kantorin



Gabi Eder. Berührt hat mich der abschließende Eucharistische Segen unter dem blühenden und duftenden Lindenbaum – umrahmt vom Summen der Bienen.



Ein herzliches Danke auch an den Pfeifenclub Straden, der uns die Bänke unentgeltlich zu Verfügung gestellt hat und allen die mir beim Aufbau und beim Wegräumen geholfen haben.

Josef Lackner



KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208

e-mail: straden@graz-seckau.at
<http://straden.graz-seckau.at>

Bürozeiten:

Montag und Donnerstag
8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Pfarrer Mag. Johannes Lang
0676/87426610

Sekretär und Mesner
Josef Lackner
0664/9929258

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan
der Pfarre Straden und
Seelsorgestelle Dietersdorf/G.
Herausgeber, Verleger und für
den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für
Öffentlichkeitsarbeit des PGR
Straden und Kirchenrat der
Seelsorgestelle Dietersdorf:
Pfarrer Mag. Johannes Lang,
Silvia Wippel, Barbara Wonisch,
Josef Trummer, Josef Lackner.
Erscheint sechsmal jährlich -
Auflage: 1800
Hersteller und Herstellungsort:
Druckerei Niegelhell, 8430
Leitring, Hauptstraße 23
Tel: 03452/84820 Fax: DW 4
e-mail: office@niegelhell.net
www.niegelhell.net

Fronleichnam etwas anders

Trotz räumlicher Distanzierung (Corona-Maßnahme) empfinden wir eine größere Nähe zueinander. Es wird deutlich, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind, weil wir nun einmal soziale Wesen sind. „Das Warme, die Freundlichkeit und Güte – das sind die Dinge, auf die es ankommt. Hohe Intelligenz und umfassende Bildung bedeuten nichts, wenn sie nicht menschenfreundlich sind. Sie bleiben leer“ (Ferdinand von Schirach)



So habe ich es gespürt, als wir einen strahlend schönen Sonntag-Vormittag (coronabedingt eingeschränkt) auf dem Platz vor der Dorfkirche unser heuriges Kirchweihfest (zur hl. Dreifaltigkeit) und eine Woche darauf an einem ebenso strahlend schönen Morgen das Fronleichnamsfest gefeiert haben.

Ebenfalls coronabedingt konnte die große Prozession durch das Dorf mit dem gegenwärtigen Jesus Christus nicht stattfinden. Stattdessen wurde er „zur Schau gestellt“ an ersatzweise 2 Altären auf dem Kirchplatz und war somit mitten unter uns. Der Kirchenchor, ein Bläserensemble der Dorfmusikkapelle und Organistin Pamela sorgten für einen würdigen Rahmen. Durch



Lautsprecher und Verstärker hat man sich um gute Hörbarkeit bemüht. Geleitet wurden die Feste in bewährter Weise von Pfarrer Johannes Lang. Ihm und den Mitwirkenden gilt unser Dank.

Uns Mitfeiernden wünsche ich, dass wir diesen Jesus „als keine durch Welten von uns getrennte Figur sehen, sondern als einen, der uns auch heute zeigt, wie wir Menschen konsequent am Leben Anteil nehmen können“ (Hanna Wolff), so dass wir große, erfüllte, „reiche“ Leben haben.

Ludwig Reinprecht

Unsere Firmlinge

Am 30. August werden auch die Dietersdorfer Firmlinge in St. Peter am Ottersbach das Sakrament der Firmung gespendet bekommen. Hier stellen sie sich kurz vor:

Name:
Manuel Rauch



In meiner Freizeit mache ich gerne... die Landwirtschaft, helfe meinem Opa gerne Geräte zu reparieren und treffe mich gerne mit Freunden

Mein Firmpate ist: mein Onkel Martin Bertagnoli

Ich habe ihn als Pate ausgesucht... weil er schon mein Taufpate war

Mit einem Lottogewinn würde ich... die Landwirtschaft erweitern und das Geld gut anlegen

Name:
Lisa Neuhold

In meiner Freizeit mache ich gerne... reiten, Fußball

Meine Firmpatin ist: meine Tante Luisi Harb

Ich habe sie als Patin ausgesucht... um mehr Zeit mit ihr zu verbringen

Mit einem Lottogewinn würde ich... eine Weltreise machen und spenden



Name:
David Summer



In meiner Freizeit mache ich gerne... zeichnen

Mein Firmpate ist: mein Onkel und Taufpate Engelbert Prisching

Ich habe ihn als Paten ausgesucht... weil ich mich mit ihm gut verstehe und weil wir ähnliche Weltanschauungen haben

Mit einem Lottogewinn würde ich... ein Haus bauen, mir einige meiner großen und kleinen Wünsche erfüllen, aber auch denen etwas geben, die es benötigen würden

Der Schutz von personenbezogenen Daten stellt ein besonderes Anliegen der Katholischen Kirche in Österreich dar. Aus diesem Grund dürfen wir seit in Kraft treten der **Datenschutzgrundverordnung** Taufen, Hochzeiten sowie unsere Glückwünsche zum Geburtstag oder Hochzeitstag **nur mehr mit einer entsprechenden Einwilligung** im Pfarrblatt veröffentlichen.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

Amelie Roßmann, Nögelsdorf
Melina Einfalt, Muggendorf
Sara Haas, Stainz
Maximilian Manfred Flucher, Hart
Emelie Sophie Wawra, Hof

Gott, halte Deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!



Die kirchliche Ehe haben geschlossen:

BA MA Philipp Christoph Tschiggerl, Angestellter und BA Katharina Elisabeth Kienzl, Angestellte, Halbenrain
DI Karl-Peter Felberbauer, Angestellter, Graz und Daniela Hainzmann, Rezeptionistin, Halbenrain

Wir wünschen Glück und Segen.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Anton Fortmüller, Straden, 79 Jahre
Ewald Günther Hirschmann, Wieden, 52 Jahre
Anika Leber, Riegersburg, 20 Jahre
Franz Ficzko, Kronnersdorf, 75 Jahre
Alois Flor, Straden, 73 Jahre
Hermann Paul Bilban, Muggendorf, 82 Jahre
Margarethe Kothgasser geb. Hötzl, Muggendorf, 97 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Wir gratulieren den Jubilaren der Monate August und September herzlich und wünschen alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen:

99 Jahre
Maria Frauwallner, Straden
98 Jahre
Barbara Körbisser, Waasen
93 Jahre
Anna Pfundner, Wieden

92 Jahre
Ida Lorber, Bad Gleichenberg/Neusetz

91 Jahre
Angela Röck, Stainz
Aloisia Schantl, Schwabau

89 Jahre
Maria Dunst, Hart
Theresia Frauwallner, Radochen
Johann Polz, Karbach

88 Jahre
Notburga Gider, Hof
Elisabeth Liebmann, Dietersdorf

87 Jahre
Rosa Rauch, Hart
Maria Schober, Grub

86 Jahre
Ingeborg Hierzer, Kronnersdorf

85 Jahre
Ernestine Gangl, Radochen
Maria Pfundner, Krusdorf
Eduard Pölz, Waasen
Margaretha Reger, Dietersdorf
Gerta Scherr, Wieden

90 Jahre und Diamantene Hochzeit Leopold und Sophie Walter, Dirnbach



Leopold Walter wurde am 31. August 1930 als letzter von vier Kindern der Familie Walter in Dirnbach geboren. Die Erlebnisse der Kriegsjahre aus seiner Kindheit sind auch heute noch oft Stoff für Erzählungen. Sein Bruder wurde im Krieg vermisst und beide Schwestern sind vom Elternhaus weggezogen, sodass Leopold den kleinen elterlichen Hof übernommen hat. Beim Einkaufen lernt er Sophie kennen und die beiden heiraten 1960 in ihrer Heimat Winklern bei Oberwölz. In den darauffolgenden Jahren kommt ihr Sohn Otmar zur Welt und sie modernisieren den Hof und das Wohnhaus. Als beide in Pension gehen, beginnen sie zu Reisen, was sie in viele Teile Europas geführt hat. Gern ist Leopold auch bis heute mit den Kammeraden der FF Dirnbach unterwegs. Heuer feiert Leopold seinen 90. Geburtstag und mit Sophie die Diamantene Hochzeit.



Diamantene Hochzeit

Anton und Maria Frauwallner, Grub



Vor 60 Jahren, am 12. September 1960, gaben sich Maria (geb. Niederl) und Anton Frauwallner in der Pfarrkirche Gnas das Ja-Wort. Beide wurden 1936 in Ebersdorf geboren. Sie schenkten 5 Kindern das Leben. Große Freude bereiten ihnen die 11 Enkelkinder und 4 Urenkel. Sie erwarben von Maria Feßler eine kleine Landwirtschaft in Grub II/10 auf Leibrente. Mit viel Fleiß und Mühe vergrößerten sie stets diese Landwirtschaft und vor 10 Jahren übergaben sie diese an ihren Sohn Alfred.

Goldene Hochzeit

Karl und Maria Flor, Straden
Karl und Herta Hödl, Karbach

Ehrung von Frau Anna Unger



Frau **Anna Unger**, geb. 16.7.1940, aus Neusetz betreut seit 34 Jahren die Dorfkapelle „Hl. Geist“ am Rosenberg. Außerdem ist Frau Anna Unger als Sonntagsblattausträgerin und Pfarrblattausträgerin aktiv. Zum Dank durften wir ihr am 21. Juni beim Kirchweihfest eine Bischöfliche Dankurkunde überreichen. Pfarrer Johannes Lang und PGR-Vorsitzender Josef Wolf bedankten sich für ihre langjährige Sorge und geschätzte Mitarbeit.

Herzlichen Dank für **„Spenden für die Kirche“** anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

* Taufe Amelie Roßmann, Nägelsdorf	20,--
* Begräbnis Rupert Fleischhacker, Hart	122,30
* Begräbnis Anton Fortmüller, Straden	93,40
* Beisetzung Franz Ficzk, Kronnersdorf	50,--
* Taufe Emelie Wawra, Hof	20,--
* Taufe Maximilian Flucher, Hart	50,--
* Taufe Melina Einfalt, Muggendorf	70,--

Wir danken auch allen Spendern, die ungenannt bleiben möchten!

Ehejubiläumsgottesdienst in Straden



Wir laden ein zum Ehejubiläumsgottesdienst

Sonntag, 13. September 2020 um 9.30 Uhr

musikalisch mitgestaltet von den „Jungen Wilden“
Zu dieser Feier sind besonders alle Ehepaare aus Straden und Dietersdorf eingeladen, die heuer ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern, beginnend bei 25 Jahren aufwärts. Während der Festmesse besteht die Möglichkeit, dass etwaige neue Eheringe, die Sie mitgebracht haben, gesegnet werden. Weiters bekommen Sie im Rahmen der Erinnerung an das Eheversprechen den Ehesegen für ihr weiteres gemeinsames Leben. Nach dem Gottesdienst sind Sie als Jubelpaare sehr herzlich eingeladen, in den Pfarrsaal zu einer kleinen Stärkung bei Kuchen und Getränken zu kommen.

Wenn Sie sich als Jubelpaar entschließen, an diesem Fest teilzunehmen, darf ich Sie aus organisatorischen Gründen und Platzgründen höflichst bitten, in der Pfarrkanzlei (Tel. 03473 8208) spätestens eine Woche vorher Ihre Teilnahme bekannt zu geben.

Pfarrer Johannes Lang

Kirchenputzplan Straden

jeweils Dienstag 14 Uhr

04. August	Stainz
18. August	Straden
01. September	Trössing
15. September	Waasen
29. September	Wieden
13. Oktober	Dirnbach

STRADEN**Samstag, 8. August:**

11 Uhr Hl. Taufe
18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 9. August:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Hl. Taufe

Dienstag, 11. August:

19 Uhr Gedenkmesse
für Hermann Schantl, Markt

Donnerstag, 13. August:

Monatswallfahrt
18.30 Uhr Lichterprozession
19 Uhr Wallfahrergottesdienst
mitgestaltet vom Chor der Pfarre

Samstag, 15. August:

**Hochfest Mariä Aufnahme
in den Himmel**

9.30 Uhr Festgottesdienst

Sonntag, 16. August:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe

**Vom 17. bis 30. August sind keine
Kanzleistunden!**

Dienstag, 18. August:

19 Uhr Gedenkmesse
für Eduard Ritz, Hofstätten

Donnerstag, 20. August:

19 Uhr Hl. Messe

Samstag, 22. August:

14 Uhr Hl. Taufe
18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 23. August:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Philharmonische Klänge

Dienstag, 25. August:

19 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. August:

19 Uhr Hl. Messe

Samstag, 29. August:

18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 30. August:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 1. September:

18 Uhr Pfarrblattredaktionssitzung

Donnerstag, 3. September:

19 Uhr Hl. Messe und
Eucharistische Anbetung

Freitag, 4. September:

17 Uhr Gedenkmesse
für Josef Koller, Wieden

Samstag, 5. September:

18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 6. September:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Wortgottesfeier
11 Uhr Florianimesse für die Feuer-
wehren der Pfarre in der Pfarrkirche

Dienstag, 8. September:

19 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 10. September:

19 Uhr Hl. Messe
19.30 Uhr Kiga-Elternabend für Neue

Samstag, 12. September:

Wallfahrt nach Maria Helfbrunn
7 Uhr Abmarsch in Straden
10 Uhr Hl. Messe in Helfbrunn
keine Vorabendmesse in Straden

Sonntag, 13. September:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Ehejubiläumsgottesdienst
Monatswallfahrt
18.30 Uhr Lichterprozession
19 Uhr Wallfahrergottesdienst

Dienstag, 15. September:

Gedenktag der Schmerzen Mariens
19 Uhr Hl. Messe in der Tiefkirche

Donnerstag, 17. September:

19 Uhr Hl. Messe

Freitag, 18. September:

9 Uhr Liturgiekreis
17 Uhr Firmprobe
19 Uhr Hl. Messe und
Treffen der KFB

Samstag, 19. September:

11 Uhr Hl. Taufe
14 Uhr Gedenkmesse
für Maria Berghold, Krusdorf
18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 20. September:

8 Uhr Hl. Messe für Pfarre!
FIRMUNG
9 Uhr und 11 Uhr Firmung

22. – 23. September:

Priestertage in Seggauberg

Donnerstag, 24. September:

19 Uhr Hl. Messe
19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Samstag, 26. September:

11 Uhr Hl. Taufe
18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. September:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe
16 Uhr Wander-Organkonzert

Dienstag, 29. September:

19 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 1. Oktober:

19 Uhr Hl. Messe und
Eucharistische Anbetung

Freitag, 2. Oktober:

8 Uhr Probe für die Erstkommunion
19 Uhr Franziskusmesse in Dirnbach
(Berg- und Naturwacht)

Samstag, 3. Oktober:

ERSTKOMMUNION
9 Uhr und 11 Uhr Erstkommunion
18.30 Uhr Rosenkranz
19 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 4. Oktober:

9 Uhr Rosenkranz
9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Hl. Taufe

DIETERSDORF**Sonntag, 16. August:**

8 Uhr Hl. Messe

Samstag, 29. August:

8.30 – 10 Uhr Amtsstunden von
Pf. Johannes Lang
11 Uhr Hl. Taufe

Sonntag, 30. August:

8 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 6. September:

8 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 20. September:

8 Uhr Wortgottesfeier

**Am 27. September 2020 feiern wir
in Dietersdorf um 10.45 Uhr das
Erntedankfest.**

**Wir dürfen wieder alle recht herz-
lich dazu einladen.**

Sonntag, 4. Oktober

8 Uhr Hl. Messe

Samstag, 10. Oktober:

8.30 – 10 Uhr Amtsstunden von
Pf. Johannes Lang

Sonntag, 11. Oktober:

8 Uhr Wortgottesfeier

Der nächste Pfarrbrief erscheint
am **4. Oktober 2020**
Redaktionsschluss:
14. September 2020